

Zollwesen und Zollltarife (Ein Spielfeld für die mikronationale Politik?)

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 2. September 2013, 15:09

Mir ist schon aufgefallen, daß in den MNs öfter mal an der Zollgesetzgebung gebastelt wird. Selten kommt man aber darüber hinaus, einen Zollsatz für alles (was völlig unrealistisch ist) festzulegen und dann mit seinen "Lieblingsstaaten" Zollfreiheit auszuhandeln.

Da ich mal wieder mit dem Gedanken spiele, Korland einen echten Zollltarif nach Warennummern zu geben, frage ich mich, ob man sowas nicht gleich gemeinsam erarbeiten sollte (bzw. einer macht es und die anderen lesen Korrektur) und gemeinsam in den MNs nutzen. Das würde ja weite Spielräume eröffnen. So könnten sich Vertreter verschiedener Länder treffen, um über die Zölle zu verhandeln. Zölle für Werkzeugmaschinen und Öl, ermäßigte Kontingente für Weizen und Bananen, Handelskriege, oder was auch immer. Das alles ist ein weites Feld und wäre über Jahre anpassungs- und ausbaufähig. So hätten auch mal Länder die Gelegenheit miteinander zu reden, die sonst nicht viel miteinander zu tun haben. Darüberhinaus könnte die Waren- bzw. Nummernliste in künftigen Wirtschaftssimulationen Anwendung finden (für diesen Zweck hatte ich auch schon mal so eine Warennomenklatur entworfen).

Man könnte dann unter Umständen auch einen Weltzollverband oder Ähnliches darauf aufbauen, der Richtlinien festlegt usf. Ein einheitliches Zollltarifschema wäre für die MNs vor allem deshalb interessant, da sich so einfacher verhandeln läßt, wenn jede MN die gleichen Warengruppen benutzt, auch wenn wir politisch vielleicht noch nicht so weit sind, daß man sich auf ein Weltschema einigen würde. Man kann es ggf. ja auch auf der Metaebene belassen, daß man ein Einheitsschema benutzt.